

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 35 (1960)

Rubrik: Von den Thurgauer Vereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauerverein Basel

Wenn wir einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr werfen, das den Zeitraum vom 1. Oktober 1958 bis 30. September 1959 betrifft, so können wir mit Genugtuung feststellen, daß der Vorstand sich wiederum bemüht hat, die Vereinstätigkeit durch Veranstaltungen und Anlässe zu beleben.

Im Oktober wurde ein Herbstbummel nach der Nenzlingen unternommen. Anfangs Dezember hat der Verein eine Klausfeier veranstaltet, an der 28 Kinder teilgenommen haben. Die vielen Anwesenden konnten sich an den Sprüchlein und Musikvorträgen der Kinder herzlich freuen.

Ende Januar konnten wir unsere Jahresfeier abhalten, die aber wegen der Erkrankung vieler Mitglieder in der Vorbereitung dieses Anlasses einige Schwierigkeiten zur Folge hatte. Trotzdem konnte das Programm schön gestaltet und abgewickelt werden, wobei der Gemischte Chor unter der Leitung von Herrn Lehrer Osterwalder den Anlaß mit einigen Liedern bereicherte. Die Generalversammlung fand Ende Februar statt. Ordnungsgemäß wurde der Jahresbericht des Präsidenten und der Kassabericht verlesen und von der Versammlung genehmigt und verdankt. Der Vorstand pro 1959/60 ist wie folgt bestellt worden: Ehrenpräsident Hans Oswald, Präsident Adolf Deucher, Vizepräsident Paul Schmid, Kassier Huldreich Ammann, Sekretär Adolf Künzler, Beisitzer Hermann Nadler und Frau Leibundgut. Für den erkrankten und im Spital liegenden Aktuar Willi Zimmermann ist ein Interimsaktuar

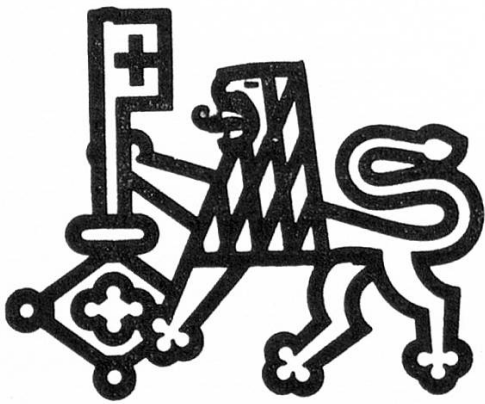
bestimmt worden, den wir in der Person von Adolf Künzler und später von Karl Ammann fanden.

Im Juni hat der Thurgauerverein Winterthur eine Reise nach Basel unternommen, an welcher einige unserer Mitglieder unsere Landsleute begrüßt und begleitet haben. Beim anschließenden Mittagessen konnten verschiedene Bekanntschaften und Freundschaften angebahnt werden. Eine große Vorbereitung benötigte der Vorstand für den Empfang der Thurgauer Turner-Kantonalflagge und einiger Turnvereine, die am 9. bis 12. Juli am Eidgenössischen Turnfest nach Basel kamen. Im engeren Kreise konnten wir in unserem Vereinslokal einige Turner von den Turnvereinen Kreuzlingen, Sommeri und Amriswil, sowie Herrn Gemeindeammann Müller aus Amriswil und Vertreter des Kantonalvorstandes begrüßen. Bei diesem Anlaß wurde ein Anliegen angeschnitten, daß junge Thurgauer, die zu Hause fort in die Fremde gehen, angehalten werden sollten, den Anschluß an die örtlichen Thurgauervereine zu suchen, um so der engeren Heimat verbunden zu bleiben. Eine von unserem Verein gestellte Thurgauer Trachtengruppe begleitete die Kantonalturnerflagge während des großartigen Festzugs. Dieser Auftakt und das schöne Erlebnis vom Turnfest 1959 in Basel werden uns allen in freudiger und dankbarer Erinnerung bleiben. Es ist noch zu erwähnen, daß die Vereinsversammlungen von den Mitgliedern etwas besser und vollzähliger besucht werden dürften, damit die Bemühungen des Vorstandes mehr Anerkennung finden würden.

W.Z.

Thurgauische Kantonalbank

Hauptsitz in Weinfelden



Filialen in Amriswil, Arbon, Bischofszell

Dießenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen

Romanshorn, Sirmach und Steckborn

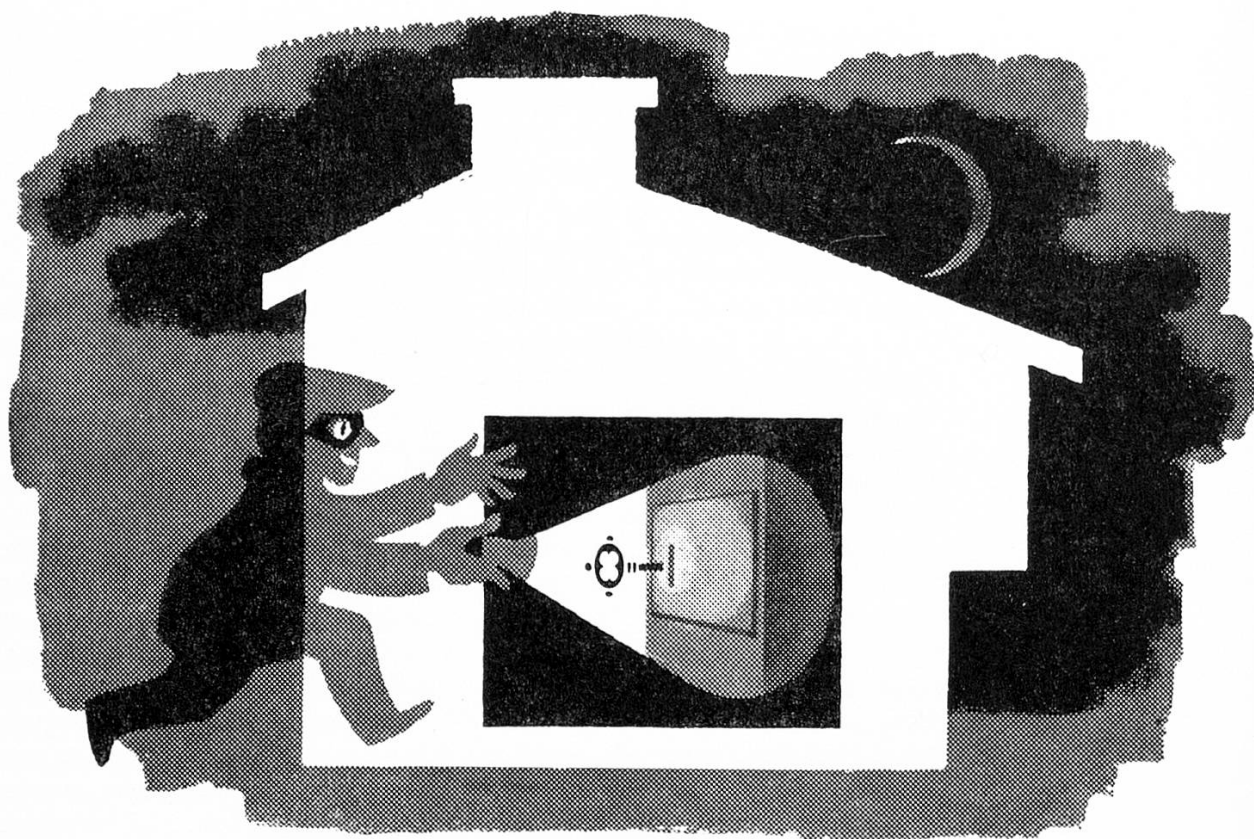
Agenturen in Aadorf, Ermatingen, Müllheim
und Sulgen

Zweigstelle in Horn

Thurgauerverein Bern

Obwohl wir bereits im Jahre 1959 stehen, so drängt es uns, nochmals einen Rückblick zu werfen und einige Anlässe zu erwähnen, die uns besonders bemerkenswert erscheinen. Nicht der geplante Frühlingsausflug 1957, der buchstäblich ins Wasser fiel, auch nicht die ruhige Sommerpause, sowie die Monatshöck der Töchter und Frauen und der zweite Mittwoch-Jaß zwingen uns zu unserm Bericht. Ein Erlebnis besonderer Art für uns Landsleute ist jeweils der Dichterabend von den Heimatvereinigungen im Oktober oder November. Weit über 300 Anwesende hörten diesmal Dino Larese, Beat Jäggi und Dr. Ed. Stäuble. Unser Thurgauer Dichter sang in einer brillanten Einführung ein Loblied auf den Thurgau. Wir hätten wahrlich keinen berufeneren Fürsprecher kommen lassen können, denn Dino Larese konnte den Anwesenden den Duft und die Blütenpracht eines lauen Bluestabends im Egni wie kein zweiter schildern. Er machte uns stolz auf den kleinen Zipfel Schweiz, der unsere Heimat, der unser Thurgi ist. Beat Jäggi, der Solothurner erzählte in Mundart eine reizende, fast wahre Geschichte. Der St.Galler Ed. Stäuble dagegen war ein wahrer Feuerteufel in seiner Mimik. Sein Dialog aus dem Festspiel ist und bleibt ein Meisterstück. Den Abschluß bei uns Landsleuten bildete wie jedes Jahr das Fest der Kleinen, die Weihnachtsfeier. Die erste Veranstaltung im 1958 begann mit dem Familienabend in der Kursaalstube, wo stets unter den Anwesenden heimatliche Stimmung herrscht. An der

Hauptversammlung vom 15. März im Restaurant Schwellenmätteli wurden die statutarischen Geschäfte in kurzer Zeit erledigt, und es verblieb noch genügend Zeit, die ausgezeichneten Frauenfelder Salzissen zu genießen. Am Sonntag, den 23. März, führten die Heimatvereinigungen eine Veranstaltung für unsere Kinder durch. Therese Keller aus Münsingen führte ihr in ganz Europa bekanntes Kasperlitheater vor. Hochbefriedigt verließen unsere Kinder die Kursaalstube und diskutierten noch lange über «Em Fritzli si neu Schifertafele» oder «Hinder em Moo u vor em Moo». Um Therese Kellers Beliebtheit und ihr Arbeitspensum zu illustrieren dient der Hinweis, daß wir sie fast ein Jahr zum voraus engagieren mußten. Text, Figuren, überhaupt sämtliche Stimmen sowie die ganze Einrichtung stammen von ihr selber. Am 28. Mai, wiederum im Saale vom Schwellenmätteli, war unserm Filmabend ein großer Erfolg beschieden. Wir erlebten eine schöne Reise – gegen den Strom auf dem schweizerischen Tankschiff Alpenrose von Rotterdam bis Basel –. Hernach zeigte unser Mitglied Hermann Roost seine selbst gedrehten Filme über Venedig und die Marmorbrüche von Carrara. In der Schulwarte führte am 3. November die Heimatvereinigung den traditionellen Dichterabend durch. Wir hörten diesmal den Zürcher Traugott Vogel, die Zofinger Lehrerin Ruth Staub und den Berner Manfred Gsteiger. Die Kinderweihnacht vom 13. Dezember beschloß den Reigen unserer Veranstaltungen. Der Familienabend vom 31. Januar 1959 mit dem Arboner Humor-Trio und dem mehr-



SORGENFREIE FERIEN

genießen Sie nur, wenn Sie vor Ihrer Abreise Ihre Wertschriften
und Wertsachen bei der

SCHWEIZERISCHEN KREDITANSTALT

deponieren und nicht in einem Versteck zu Hause liegen lassen

FRAUENFELD KREUZLINGEN WEINFELDEN

fachen Schweizermeister im Kunstfahren, Hans Mohn aus Amriswil, war ein voller Erfolg. Unsere Hauptversammlung am 2. Mai verlief im gewohnten flotten Tempo. Leider sah sich unser Präsident, Theo Steiner, infolge beruflicher Arbeitsüberlastung gezwungen, das Präsidium in andere Hände zu legen. Auch unser Sekretär Max Eggmann, der während dreißig Jahren dieses Amt mustergültig geführt hat, glaubte einer jüngeren Kraft dieses Amt zu übertragen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident August Hungerbühler, Vizepräsident Theo Steiner, Sekretär Hans Kesselring, Kassier Gottfried Brauchli, Beisitzer Otto Müller, Albert Boltschauser und Hans Hofer. hr

Thurgauerverein Genf

Les années se suivent et se ressemblent étrangement. Diese Worte können wir auf uns beziehen. Alles wiederholt sich: Freitags-Jaßabende – Frühlingsbummel – Herbstausflug. Dieses Jahr ersetzten wir allerdings letzteren durch einen «Familienabend» im Stammlokal «Taverne de St-Jean». Bei dieser Gelegenheit hörten wir einen Vortrag über das Flüchtlingsproblem von Herrn Pfarrer René Oderbolz. Herr Oderbolz ist gebürtig von Bischofszell. Sein jüngerer Kollege, Herr Pfarrer Christoph Möhl, ist ebenfalls Thurgauer, gebürtig von Salmsach. Beide sind geschätzte Seelsorger der Deutschschweizerischen reformierten Kirchgemeinde Genf.

Die «soirée» im Herbst 1958 mit dem Schaffhauserverein zusammen war

ein glänzender Erfolg. Der Abend verlief in äußerst gemütlicher Stimmung und bot Gelegenheit, die freundschaftlichen Bande der beiden Vereine noch enger zu knüpfen.

Die Zahl der «Ehren-Mitglieder» unseres Vereins hat sich auf sieben erhöht. Herr Robert Gamper von Frauenfeld und Herr Jacques Häberlin von Bottighofen, langjährige treue Mitglieder, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dieselben gesellen sich zu den fünf früher Ernannten: Alt Direktor Eugen Engeler von Frauenfeld; Jakob Müller, jetzt wohnhaft in Frauenfeld; alt Direktor Robert Schaer von Arbon; alt Vizedirektor Adolf Wohnlich von Arbon; Konrad Nater, Olten. Herr Dr. Hans Wohnlich, Sohn unseres Ehrenmitgliedes, hatte die Leitung unseres Vereins an Herrn Ernst Greuter, Ingenieur, von Eschlikon, übertragen. H.K.

Thurgauerverein Glarus

Das zu Ende gehende Vereinsjahr verlief ohne besondere Ereignisse. Erfreulich ist festzustellen, daß unser junger Verein ständig – wenn auch etwas langsam – im Wachsen begriffen ist. Zu Anfang des Jahres konnten wir 115 Mitglieder registrieren. Wir hoffen, daß noch weitere Thurgauerinnen und Thurgauer, die im Kanton Glarus wohnen, das Gefühl des Zusammenschlusses erfassen und unserm Verein beitreten.

Die Hauptversammlung vom 31. Januar war sehr gut besucht. Nach einer musikalischen Einleitung durch zwei junge Thurgauerinnen, schritt der Präsident zur Abwicklung der

Trenhand AG

FRAUENFELD

Haus am Schloßberg
Telefon 054 / 7 28 80

Vermögensverwaltungen
Steuerberatungen
Hausverwaltungen
Testamentsvollstreckungen

Übernahme von
Kontrollstellenmandaten bei
Aktiengesellschaften
Gesellschaften m. b. H.
Genossenschaften

Gründungen • Umwandlungen
Fusionen • Sanierungen
Liquidationen
Sachwaltschaften
Gläubigervertretungen
Inkasso

Nachführen von Buchhaltungen
Monats- und Jahresabschlüsse
Organisationen
Revisionen
Expertisen

Traktandenliste. Jahresbericht, Protokoll und Rechnung gaben zu keiner Diskussion Anlaß. Durch gute Vorarbeit des Vorstandes war auch das Traktandum Wahlen rasch erledigt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Max Schweizer, Vizepräsident Heinrich Büchi, Aktuarin Anny Leuzinger-Schwarz, Kassierin Klara Bötschi-Lussi, Beisitzer Oskar Dünnenberger. Auch die übrigen Traktanden fanden rasche Erledigung. Nach anderthalbstündiger Verhandlungsdauer übernahm unser Vizepräsident die Leitung für den gemütlichen Teil, und er verstand es wiederum ausgezeichnet, die große Thurgauerfamilie bei Theater, Spiel und Tanz bis in die frühen Morgenstunden zu unterhalten.

Am 31. Mai versammelten wir uns zur Frühjahrstagung im Hotel Adler in Linthal. Die hübsche Tischdekoration, arrangiert von unserem Mitglied Alfred Staiger, Gärtnermeister, Linthal, bestehend aus den leuchtenden Farben der Edelwicken, fand unter den zahlreich eingefundenen Thurgauern dankbare Anerkennung. Auch die Herbsttagung vom 11. Oktober im Hotel Löwen in Mollis vereinigte eine große Thurgauerfamilie. Die fröhlichen Gesichter verrieten, daß auch diese Veranstaltung Anklang gefunden hat. M. Sch.

Thurgauerverein St.Gallen

Mit dem fast unveränderten Bestand von rund 330 Mitgliedern konnte der Thurgauerverein St.Gallen das neue Vereinsjahr antreten. Die zum

Zwecke des vermehrten Zusammenschlusses gegründeten Jaß-, Kegel- und Theatergruppen haben sich mit Erfolg durchgesetzt, und es ist erfreulich, immer wieder festzustellen, daß sich die Mitglieder freundschaftlich zusammenfinden und sich kennen lernen.

Das verflossene Vereinsjahr führte alle Mitglieder erstmals am 2. Februar 1959 im Saale des Volkshauses zusammen, wo nach langer Krankheit unser rühriger Präsident Albert Baumgartner erstmals wieder die Hauptversammlung leitete. Nach Erledigung der Traktanden erfreute die Theatergruppe mit ihren Vorführungen die anwesenden 180 Mitglieder. Einen besonderen Applaus holte sich Fräulein Burkhart mit ihrem Spitzentanz.

Die erste Quartalsversammlung fiel auf Sonntag, den 26. April 1959. Sie führte die Mitglieder wieder im neuen Adlersaal in St.Georgen zusammen. Nach dem geschäftlichen Teil zeigte Herr Streckeisen seinen in jahrelanger Arbeit geschaffenen Farben-Tonfilm über die Eigenarten und Schönheiten des Thurgaus, der in prächtiger Art das Bild unserer Heimat wiedergibt.

Die zweite Quartalsversammlung fand am 8. September 1959 im Saale des Restaurants Marktplatz statt. In Ausführung eines Kommissionsbeschlusses, den Landsleuten auch allerlei Wissenswertes zu vermitteln, stellte sich Vizepräsident Alfred Fleisch als erster Referent zur Verfügung. In einem Kurzvortrag schilderte er die geschichtlichen und wirtschaftlichen Aspekte unseres städtischen Marktes. Zur Auflockerung des Abends ließ es sich die Theater-

gruppe nicht nehmen, die Anwesenden mit einer Darbietung zu unterhalten.

Inzwischen wurden durch die Kommission alle Vorbereitungen zur Durchführung des großen Thurgauer Unterhaltungsabends getroffen, welcher am Samstag, den 31. Oktober 1959 im großen Saale des Kongreßhauses St. Gallen sich abwickelte. Das Programm stand unter dem Motto unserer Heimat. Die ausgezeichneten Darbietungen der Trachtengruppe aus Egnach mit ihren Volkstänzen und des Jodel-Doppelquartetts des Turnvereins Arbon stellten durch die vortreffliche Conference von Will Pachelli aus Zürich sofort einen flotten Kontakt mit dem Publikum her. Will Pachelli unterhielt die Zuschauer mit verblüffenden Experimenten aus dem Reiche der Magie. Die Theatergruppe des Vereins zeigte unter der Leitung des Aktuars E. Hugentobler das Dialektlustspiel «'s Ehremitglied» mit gutem Erfolg. Es war ein schöner Abend. Er zeigte die Zusammengehörigkeit und Verbundenheit mit dem Heimatkanton.

Leider war der Abend überschattet durch den unerwartet raschen Hinschied unseres Ehrenpräsidenten Arnold Giger, der am gleichen Tage mit großem Geleit zu Grabe getragen worden war. Arnold Giger gehörte während 15 Jahren dem Vorstand unseres Vereins an und gestaltete durch seine tatkräftige Initiative den Verein zu dem heutigen großen landsmännischen Zusammenschluß. Wir alle, die ihn kannten, konnten es nicht fassen, daß Arnold Giger nicht mehr unter uns ist und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

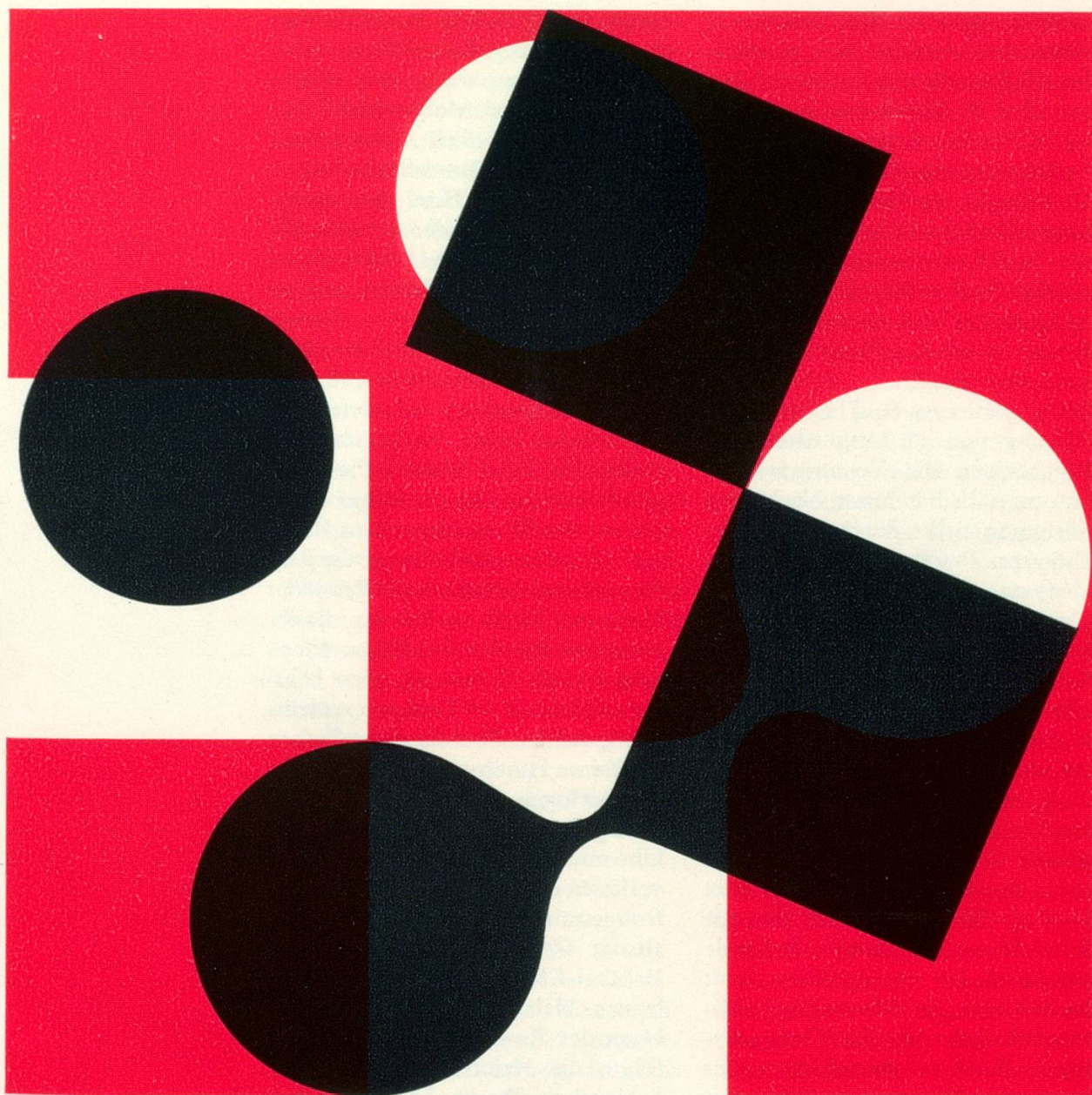
An der letzten Hauptversammlung wurde der Vorstand wieder bestätigt und zwar wie folgt: Präsident Albert Baumgartner, Vizepräsident Alfred Fleisch, Kassier Hans Edelmann, Aktuar Eduard Hugentobler, Korrespondent Werner Spengler, Beisitzer Hermann Müller und Bernhard Rogg.

E. Hg.

Thurgauerverein Winterthur

Den Auftakt zum Vereinsjahr 1959 bildete die gut besuchte Mitgliederversammlung vom 1. Februar 1959. Im zweiten Teil erfolgte das Absenden des Preiskegels 1958, wobei jeder Teilnehmer eine Gabe in Empfang nehmen konnte. Vizepräsident Josef Vetter, assistiert von Otto Gremminger, zeigte von einer Reise an die Weltausstellung nach Brüssel prächtige Farbaufnahmen, ergänzt durch begeisterte Bilder von einem Abstecher zu den Blumenfeldern in Holland.

Die 56. ordentliche Generalversammlung vom 15. März 1959 erledigte unter der bewährten Leitung von Hermann Knoll die üblichen Jahresgeschäfte. Die Kassarechnung schloß mit einem kleinen Überschuß ab. Unter dem Traktandum Wahlen mußte leider für den bewährten Vizepräsidenten Josef Vetter eine Ersatzwahl getroffen werden. Als neues Vorstandsmitglied beliebte Heinrich Zehnder. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden für ein weiteres Jahr bestätigt. Er setzt sich nun zusammen aus: Hermann Knoll, Präsident; Bernhard Traxler, Vizepräsident; Josef Debrunner, Kassier; Walter Moos, Aktuar; Heinrich



Clichés

Schwitter AG.

Basel - Zürich

Zehnder, Beisitzer. Das Wurstmahl bildete den Auftakt zum gemütlichen Teil im Beisein der Angehörigen. Herr W. Streckeisen von Maurer TG bot den Anwesenden mit der Vorführung des Farben-Tonfilmes «O Thurgau, du Heimat» einen außergewöhnlichen Genuß. Mit großem Beifall wurde die zweieinhalbstündige Filmvorführung, die erneut die Liebe zur Heimat und insbesondere zu unserem «Thurgi» weckte, verdankt.

Am 21. Juni 1959 fand bei einer Beteiligung von 58 Mitgliedern und Angehörigen die Vereinsreise per Autocar nach Basel statt. Nach einer prächtigen Fahrt durch die sich in schönster Pracht zeigende Landschaft erreichten wir schon um 8.30 Uhr Birsfelden, von wo uns zwei Reiseführer des Thurgauervereins Basel auf der Weiterfahrt einige Sehenswürdigkeiten der Stadt Basel zeigten. Auf dem prächtig gelegenen Münsterplatz, der einen imposanten Blick auf den Rhein mit seinen Brücken und der weiteren Stadt gewährte, orientierte Ehrenpräsident Herr Oswald vom Thurgauerverein Basel die Reisegesellschaft über die Entwicklung und einige Merkmale von Basel, der zweitgrößten Stadt der Schweiz. Im Stammlokal «Löwenzorn» offerierte der Thurgauerverein Basel in zuvorkommender Weise eine Stärkung in Form von Kaffee und Weggli. Im Anschluß daran besuchte ein kleiner Teil den Zoo, während die übrigen Teilnehmer sich auf dem Rheindampfer «einschifften» zur Besichtigung des Rheinhafens und der Kembser Schleuse. Diese zweistündige Rheinfahrt verlief äußerst interessant und

angenehm. Mächtig beeindruckten uns die großen Lagerhäuser, Silos und Tanks, vor denen sich an den Ausladerampen Motorschiffe und Schleppkähne reihten. Dabei kam uns erneut zum Bewußtsein, welche große Bedeutung Basel als wichtigste Eingangspforte der Schweiz für die Versorgung von Gütern zukommt. Ein Genuß bildete sodann die ruhige Fahrt auf dem breiten Rheinstrom bis zu den Kembser Schleusen, in denen die Schiffe eine Höhendifferenz von 15 Metern zu überwinden haben. Nach dieser genußreichen Fahrt fand sich die Reisegesellschaft, im Beisein einiger Delegierten des Thurgauervereins Basel, zur Einnahme des Mittagessens im Restaurant Löwenzorn ein. Präsident Hermann Knoll dankte den Basler Freunden für den herzlichen Empfang und die Betreuung. Herr Deucher, Präsident des Thurgauervereins Basel, dankte für die freundlichen Worte und unterstrich den Wert des gegenseitigen Kontaktes unter den Thurgauervereinen. Schon um 14.30 Uhr mußten wir die gastliche Stadt verlassen und die Cars entführten die frohgestimmte Gesellschaft durch das Birstal über den Paßwang, über Balsthal-Klus und Oensingen zum letzten Halt nach Olten-Hammer. Nach der Zwischenverpflegung erfolgte die Heimreise über Aarau, Schinznach, Brugg, Dielsdorf, Bassersdorf (mit kurzem Halt) mit Ankunft um 8.30 Uhr in unserer Arbeitsstadt, womit eine wirklich schöne Fahrt und ein erlebnisreicher Tag ihren Abschluß fanden.

Am 12. September 1959 besuchten wir den Betrieb der Obstverwertung Schloß Gachnang der Firma Gebü-

der Müller AG. In sehr zuvorkommender Weise zeigten uns die Inhaber ihren großen und modern eingerichteten Betrieb. Zum Abschluß wurde allen Teilnehmern ein Zvieri offeriert, verbunden mit einer Kostprobe aus der Produktion. Wir danken auch an dieser Stelle den Herren Gebrüder Müller für die Ermöglichung dieser interessanten Exkursion.

Das traditionelle Preiskegeln wurde am 18. und 25. Oktober, sowie am 8. November 1959 auf der neuen, automatischen Bahn von Mitglied Eugen Schneider im «Löwengarten» durchgeführt und erfreute sich eines guten Zuspruches seitens unserer Mitglieder und ihren Angehörigen. Den Abschluß des Vereinsjahres 1959 bildet wiederum der bevorstehende Heimatabend im «Neuwiesenhof», der auch diesmal wieder Anklang finden dürfte. Die Vereinsgeschäfte wurden in verschiedenen Mitgliederversammlungen erledigt, welche Zusammenkünfte auch der Pflege der Kameradschaft dienten. W.M.

Thurgauerverein Zürich

Über das verflossene Vereinsjahr wollen wir einmal in aller Kürze berichten, in der Erwartung, das nächste Mal etwas mehr Raum beanspruchen zu dürfen.

Die Generalversammlung vom 1. März 1959 nahm einen flotten Verlauf. Der bisherige Vorstand wurde bestätigt bis auf den Vizepräsidenten Willy Vetterli, dessen Rücktritt unter herzlicher Verdankung seiner wertvollen Mitarbeit und treuen Ka-

meradschaft leider entgegengenommen werden mußte. An seine Stelle rückte Max Knus nach, und als neuer Beisitzer wurde Oskar Ackermann in den Vorstand berufen. Die letztjährige Vereinstätigkeit fiel ziemlich stark dem sonnenreichen Sommerwetter zum Opfer, da rückte aus Zürichs Mauern aus, was Beine hatte. Die traditionelle Muttertagsfeier wickelte sich in heimeligem Rahmen im brechend vollen Saal zum Rößli in Albisrieden ab. Die Ansprache hielt unser Max Stähli, Präsident des Männerchors, der in fein abgewogenen Worten die Würde der Mutter und die Dankesschuld der Kinder in die Bedeutung dieser Feier einzuschließen verstand. Im April führten wir, zusammen mit dem St.Gallerverein Zürich, einen Lichtbildervortrag mit Referat von Herrn Dr. Krucker aus St.Gallen durch. Thema: Hochrheinschiffahrt vom Atlantik bis Basel und Anschluß an den Bodensee. In einer weiteren Veranstaltung zeigte uns Herr Werner Streckeisen seinen prächtigen Farbenfilm «O Thurgau, du Heimat, wie bist du so schön». Dieser öffentliche Anlaß galt einer speziellen Werbeaktion unter dem Motto: Untersee, Rhein und der thurgauische Obstgarten erwarten Zürichs Ausflügler und Ferienmacher. Die letzte Quartalversammlung galt der Vorbereitung der Abendunterhaltung und wurde gewürzt durch eine prächtige Lichtbilderserie von Max Knus, der anläßlich seiner Ferien in Spanien und an der Riviera, selten schöne Farbaufnahmen auf die Platte gebannt hat. Wieder sind auch im abgelaufenen Jahr einige liebe Kameraden von uns

gegangen: Louis Eggenberger, Dr. Eugen Zehnder, die Ehrenmitglieder Hermann Vetterli und Fridolin Hug. Ihr Andenken soll uns in steter Erinnerung Vorbild und Ansporn zum Zusammenhalten sein.

Im kommenden Vereinsjahr erhält der Thurgauerverein Zürich eine

neue Fahne. Zum feierlichen Weiheakt erwarten wir prominente Gäste aus dem Thurgau und den verschiedenen Brudervereinen aus der übrigen Schweiz. Wir werden unsern Gästen ein Rahmenprogramm vorse-
setzen, welches jedermann begeistern dürfte.

O.K.